



BBU-Pressemitteilung 05.03.2020

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

50 Jahre Vertrag von Almelo – Internationales Bündnis protestiert gegen Uranfabriken der Urenco in Capenhurst, Almelo und Gronau

(Bonn, Almelo, Capenhurst, Gronau, 05.03.2020) Anlässlich des 50. Jahrestages des Vertrages von Almelo hat ein internationales Bündnis aus rund 30 Initiativen und Verbänden in einer gemeinsamen Erklärung die sofortige Stilllegung der Urananreicherungsanlagen des Urenco-Konzerns gefordert. Außerdem fanden am 4. März, dem Jahrestag des Vertrages, Mahnwachen vor den europäischen Uranfabriken der Urenco in Capenhurst (GB), Almelo (NL) und Gronau (D) statt. Die beteiligten Organisationen kritisieren, dass mit dem Uran, das in den Urenco-Anlagen verarbeitet wird, Nuklearbrennstoff für Atomkraftwerke in aller Welt hergestellt wird. Außerdem wird mit den Aktivitäten vor möglichen Unfällen und möglichem Missbrauch zur Produktion von Atomwaffen gewarnt.

Am 4. März 2020 ist es genau 50 Jahre her, dass im Rathaus von Almelo der Vertrag von Almelo unterzeichnet wurde. Der Vertrag begründete eine Vereinbarung zwischen den Niederlanden, Großbritannien und (West)Deutschland über die Bildung eines Unternehmens mit dem Ziel der Urananreicherung mittels Ultrazentrifugen. Zu diesem Zweck beschlossen die drei Länder die Gründung des Urenco-Konzerns zur Produktion von Zentrifugen und zum Bau von Urananreicherungsanlagen. An Urenco sind derzeit zu einem Drittel Großbritannien, zu einem Drittel die Niederlande und zu je einem Sechstel RWE und EON beteiligt.

Gegen den Betrieb der Urananreicherungsanlagen sprechen u. a. die Gefahren möglicher Unfälle, Gefahren bei Urantransporten, die ungelöste Atommüll-Entsorgung und die Gefahr des militärischen Missbrauchs der Anlagen.

In der gemeinsamen Erklärung von 26 Initiativen und Verbänden, die auch vom Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz und dem Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen unterschrieben wurde, heißt es u. a.: „Wir fordern, dass der Urenco-Konzern die Verantwortung zur Beseitigung der radioaktiven Hinterlassenschaften übernimmt, die er verursacht hat. Wir fordern eine zukunftsfähige Welt in der kommende Generationen nicht länger an den Folgen der Produktion von Atomenergie leiden müssen. Wir werden ein Fest feiern wenn alle Urananreicherungsanlagen des Urenco-Konzerns stillgelegt werden. Wir werden die Stilllegung von allen Atomkraftwerken feiern. Und bis es soweit ist, werden wir unsere Proteste fortsetzen bis weltweit die Energieproduktion ohne Atomkraft erfolgt.“ Der vollständige Text der Erklärung wurde auch dem Urenco-Konzern zugestellt. (Englischer Originaltext unter <http://close-capenhurst.org.uk/?p=1036>)

Bereits am Samstag (29.02.2020) waren der Urenco-Konzern und der 50 Jahre alte Vertrag von Almelo Gegenstand einer internationalen Konferenz in Almelo (NL). Beteiligt waren Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Friedensorganisationen aus den Niederlanden, aus Russland und aus der Bundesrepublik Deutschland.

Am Ende der Konferenz wurde zum weiteren Protest gegen Atomkraftwerke, Uranfabriken und Atomwaffen aufgerufen. Um auf die Verknüpfung der sogenannten zivilen und der militärischen Atomenergienutzung aufmerksam zu machen, wird am Karfreitag (10. April 2020) wieder ein Ostermarsch zur Gronauer Urananreicherungsanlage führen. Auftakt wird um 13 Uhr am Gronauer Bahnhof sein. Und die monatliche Friedensmahnwache am 7. März in Enschede steht unter dem Motto „50 Jahre Urenco sind genug!“. (12.00 Uhr, Stadhuis Enschede, Ei van Ko).

Weitere Informationen:

<https://www.laka.org/urenc50>, <https://www.bbu-online.de>, <https://wisenederland.nl>,
<http://www.enschedevoorvrede.nl>, <https://www.facebook.com/AKU.Schuettorf>,
<https://ostermarsch-gronau.de>, <http://close-capenhurst.org.uk>

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://www.bbu-online.de> und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO2-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.

Erklärung aus den Reihen der britischen, niederländischen und deutschen Anti-Atomkraft-Bewegung zum 50. Jahrestag der Unterzeichnung des Vertrages von Almelo



ES GIBT NICHTS ZU FEIERN

- Vor 50 Jahre wurde der Vertrag von Almelo unterzeichnet.
- Das bedeutet 50 Jahre Urenco-Konzern.
- 50 Jahre Urananreicherung durch den Urenco-Konzern.
- 50 Jahre, in denen der Urenco-Konzern Teil der nuklearen Brennstoffspirale ist. Diese beginnt mit dem Uranabbau und endet mit der Produktion von enormen Atommüllmengen.
- Das sind 50 Jahre in denen der Urenco-Konzern eine Rolle bei der Energieproduktion spielt, die radioaktive Verunreinigungen verursacht und bei der Schäden an der Umwelt verschwiegen werden.

Das ist nichts zum feiern!

- Wir trauern um all diejenigen die an den Folgen der Urananreicherung des Urenco-Konzerns gelitten haben, leiden und leiden werden, auch durch den Betrieb in Gronau.
- Wir fordern das Ende des Uranabbaus, der Urananreicherung und die sofortige Stilllegung aller Atomkraftwerke.
- Wir fordern, dass der Urenco-Konzern die Verantwortung zur Beseitigung der radioaktiven Hinterlassenschaften übernimmt, die er verursacht hat.
- Wir fordern eine zukunftsfähige Welt in der kommende Generationen nicht länger an den Folgen der Produktion von Atomenergie leiden müssen.

Was werden wir feiern?

- Wir werden ein Fest feiern wenn alle Urananreicherungsanlagen des Urenco-Konzerns stillgelegt werden.
- Wir werden den 50. Jahrestag der Stilllegung feiern.
- Wir werden die Stilllegung von allen Atomkraftwerken feiern.
- Und bis es soweit ist, werden wir unsere Proteste fortsetzen bis weltweit die Energieproduktion ohne Atomkraft erfolgt.

UnterzeichnerInnen dieser Erklärung:

- Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen
- Aktionsbündnis „Stop Westcastor!“
- Arbeitskreis Umwelt (AKU) Gronau
- Arbeitskreis Umwelt (AKU) Schüttorf
- Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU)
- Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Kreisgruppe Essen
- Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Kreisgruppe Steinfurt
- Bündnis AgiEL (AtomkraftgegnerInnen im Emsland)
- Bürgerinitiative „Kein Atommüll in Ahaus“
- Bürgerinitiative Umweltschutz Hannover
- Elternverein Restrisiko Emsland
- Natur- und Umweltschutzverein Gronau (NUG)
- SOFA (Sofortiger Atomausstieg) Münster
- uranium-network.org

Gemeinsame Postanschrift: AKU Gronau, c/o Siedlerweg 7, 48599 Gronau

Text der britischen Erklärung mit UnterzeichnerInnen:

<http://close-capenhurst.org.uk/?p=1036>

+++++

Niederländischer Text (Stichting VEDAN, Stichting LAKA):

ER VALT NIETS TE VIEREN

Vijftig jaar geleden werd het Verdrag van Almelo ondertekend.

Dat betekent vijftig jaar Urenco.

Vijftig jaar dat Urenco uranium verrijkt.

Vijftig jaar dat Urenco deel uitmaakt van de nucleaire splijtstofcyclus die begint met uraniummijnbouw

en eindigt met de productie van enorme hoeveelheden radioactief afval.

Dat is vijftig jaar een rol spelen in een wijze van energieproductie die radioactieve verontreiniging veroorzaakt en verzwegen schade berokkend aan onze leefomgeving.

Dat is niet is om te vieren!

Wij treuren om al diegenen die hebben geleden, lijden en zullen lijden vanwege het werk van Urenco, ook hier op de vestiging in Almelo.

We eisen de stopzetting van de uraniumwinning, van de uraniumverrijking en de onmiddellijke sluiting van alle kerncentrales.

We eisen dat Urenco haar bijdrage levert aan het opruimen van de radioactieve puinhoop die het heeft veroorzaakt.

We eisen de totstandkoming van wereld waarin komende generaties niet langer te hoeven blootstaan aan de ziekteverschijnselen met de productie van kernenergie samenhangen.

Wat zullen wij vieren?

Wij zullen feest vieren als alle Urenco-fabrieken worden gesloten.

Wij zullen de vijftigste verjaardag van die sluiting vieren.

Wij zullen de sluiting van alle kerncentrales vieren.

En tot het zover is, zullen we onze acties voortzetten om te komen tot de totstandkoming van een wereld zonder enige vorm van radioactieve energieproductie.